



Einladung zur Veranstaltung

Wahrnehmung – Grundlage aller Kultur *Ein Gespräch zwischen Rudolf zur Lippe und Manfred Osten*

Wahrhaftige Wahrnehmung ist nicht nur eine elementare Dimension individuell menschlichen und zugleich gesellschaftlichen Lebens, mit ihr erschließen sich auch die Wege unseres Erlebens,

Tuns und Denkens in diese zwei wichtigen Richtungen. Wir nehmen über die Sinne wahr, aber die Sinne sind mehr als Messinstrumente, und in der Reduzierung des Wahrgenommenen auf Sinnesdaten zeigt sich das ganze Verhängnis der Moderne, wenn aus eben diesen Daten eine "Realität" konstruiert wird, die immer wieder relativ kurzfristigen Verwertungs-, also Herrschaftsinteressen angepasst wird. Das Verhängnis einer Naturbeherrschung nach den Regeln aus Messung und rationaler Logik hatte seinen Ursprung schon im 15. Jahrhundert, erfuhr jedoch im Zuge der frühen Industrialisierung eine erhebliche Beschleunigung. Zur gleichen Zeit meldeten sich dann aber auch kritische Stimmen zu Wort: so forderten die Gebrüder Humboldt die Gleichzeitigkeit von „Erkenntnis und Genuss“. Dabei ist mit Genuss – im Gegensatz zur isolierten Betrachtung von Phänomenen zum Zwecke der exakten Messung – das „Zusammenwirken aller Kräfte“ gemeint, das nur durch ein bewusstes Wahrnehmen sich der Erkenntnis mitteilt. Und Goethe warnte bereits seinerzeit vor den „ungeduldigen Übereilungen des Verstandes die Phänomene loszuwerden“. Ebenfalls Goethe sprach damals schon von einem veloziferischen Zeitalter der ungeheuren Unruhe! Und heute? Eins ist gewiss: unsere Sinne sind die Organe, mit denen wir uns in Beziehung zur Welt setzen, woraus erst ein Miteinander mannigfaltiger Resonanzen folgen kann. Dies zu spüren und zu erleben, bedarf nicht zuletzt ästhetischer Zugänge, die nur die Kunst uns schenken kann.

Prof. Dr. Rudolf zur Lippe ist Philosoph, Künstler und Autor. Er lehrte an der Universität Oldenburg Ästhetik sowie an der Universität Witten/Herdecke die „Philosophie der Lebensformen“. Zur gleichen Zeit veranstaltete er über 15 Jahre im Kloster Hude die Jaspers-Vorlesungen zu Fragen der Zeit, in denen namhafte Denker aus fünf Kontinenten miteinander ins Gespräch kamen.

Dr. Manfred Osten ist Philosoph, Autor, Jurist und Kulturhistoriker. Er war viele Jahre als Diplomat im auswärtigen Dienst tätig – so u.a. in Frankreich, Japan und in Kamerun. Von 1995 bis 2004 war er Generalsekretär der Alexander von Humboldt Stiftung.

Donnerstag, den 11. April 2019 um 19.00 Uhr
Literaturhaus, Fasanenstr. 23 in Charlottenburg (U1 Uhlandstr.)

Eintritt frei, Gäste willkommen
Anmeldung per Telefon (030 75541090) bzw. E-Mail (info@spree-athen-ev.de) erwünscht.

www.spree-athen-ev.de